

II-957 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

24.12.1965

378/A.B.  
zu 354/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. Piffel - Percevic  
 auf die Anfrage der Abgeordneten Müller und Genossen,  
 betreffend Besetzung von ausgeschriebenen Stunden für das Lehrfach Leibes-  
 übungen am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium in Güssing.

-----

Die Abgeordneten Müller und Genossen haben am 12. November 1965 an  
 mich wegen der Besetzung der ausgeschriebenen Stunden für das Fach Leibes-  
 übungen an der Expositur Güssing des Bundesgymnasiums und Bundesreal-  
 gymnasiums Oberschützen folgende Anfrage gerichtet:

Welche Gründe waren maßgebend, daß Prof. Trinkl die ausgeschriebenen  
 Stunden für das Lehrfach Leibesübungen am musisch-pädagogischen Bundes-  
 realgymnasium Güssing zunächst zugesprochen erhielt, diese Betrauung aber  
 dann wieder zurückgezogen wurde?

Hiezu teile ich folgendes mit:

Einleitend stelle ich fest, daß es sich bei der allgemeinbildenden  
 höheren Schule in Güssing um keine selbständige Anstalt, sondern um eine  
 Expositur des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Oberschützen (mu-  
 sisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium) handelt, an der laut Bericht des  
 Amtes der Burgenländischen Landesregierung 4 Wochenstunden Leibesübungen  
 zur Besetzung kommen.

Stefan Trinkl ist Professor am Bundesgymnasium und Bundesrealgymna-  
 und musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium  
 sium/Fürstenfeld und untersteht daher dienstrechlich dem Landesschulrat  
 für Steiermark. Ein Ansuchen um Verwendung in Güssing hätte er daher im  
 Dienstweg bei der Direktion in Fürstenfeld einreichen müssen. Da Professor  
 Trinkl sein Ansuchen jedoch direkt an das Amt der Burgenländischen Landes-  
 regierung richtete, konnte dieses zunächst nicht positiv erledigt werden,  
 da ohne Befassung des Landesschulrates für Steiermark nicht festgestellt  
 werden kann, ob und in welchem Ausmaß Professor Trinkl in Fürstenfeld be-  
 nötigt wird.

Inzwischen konnte festgestellt werden, daß Professor Trinkl in Fürsten-  
 feld mit insgesamt 29 Wochenstunden eingeteilt ist.

Eine weitere unterrichtliche Belastung wäre daher aus pädagogischen  
 Gründen nicht mehr vertretbar, zumal die beiden Schulen in verschiedenen  
 Orten liegen.

Laut Bericht des Amtes der Burgenländischen Landesregierung konnte für  
 die freien Turnstunden ein Hauptschullehrer des Ortes gewonnen werden, der  
 den Unterricht in einwandfreier Weise führt.

-----